

ADOLF KORZYNSKI

*16.03.1914, KRZEMIENIEC



LEBENS DATEN

Stand - ledig

Religion - katholisch

Sprache - polnisch, russisch,
ukrainisch

PERSONEN - BESCHREIBUNG

Größe - 165cm

Gestalt - kräftig

Augen - blau

Haare - dunkelblond

Gebiss - lückenhaft

HÄFTLINGS DATEN

Nummer - 9413
im KL
Buchenwald

Nummer - 15
im Außenkommando
Arolsen

Häftlingskategorie - Asozial,
polnischer Arbeiter,
"ArbeitsScheuReich" ASR

BIOGRAFIE

16.03.1914

Geboren in Krzemieniec, Polen.

1914 - 1987

Er war Katholik, ledig und besaß keine Kinder. Vom Beruf war er Baumeister und Zeichner. Polnisch, Russisch und Ukrainisch waren die Sprachen die er beherrschte. Außerdem war Korzynski nie ernsthaft Krankheitsanfällig. Sein Unterkunftsort war in Finthen in der Adolf Hitlerstraße 16. Von den 3 anderen KZ-Häftlingen, die zusammen mit Korzynski aus dem Außenkommandolager Arolsen flüchten, geht hervor, dass er eine Krafternatur und ein Widerstandskämpfer ersten Ranges war. Er wird als Draufgänger beschrieben, der tapfer allen Gefahren im Lager furchtlos die Stirn bot.

Seine Zeit vor der Flucht, 1942 - 1943

8. Juli 1942, mit 28 Jahren wird er in das Strafgefängnis Bruchsaal / Seilersbahn eingeliefert und am 16. Juli 1942 nach Oberndorf überstellt. Am 26. August 1942 wurde er erneut in das Strafgefängnis Bruchsaal eingeliefert und schließlich am 8. September 1942 zum Polizeigefängnis Mainz - Mannheim überstellt.

Am 2. Dezember 1942 wird er von der Stapo.-Darmstadt verhaftet. Grund dafür war, dass er ein Polnischer Arbeiter war und als Asozial eingestuft wurde. Schließlich wird er knapp 2 Monate später am 13. Februar 1943 in das Konzentrationslager Buchenwald eingeliefert und bekommt die Häftlingsnummer 9413 zugeteilt. Im Februar und zweimal im September 1943 wird Korzynski aus unbekannten Gründen in andere Blöcke des Konzentrationslagers verlegt. Am 11. November 1943 wird er mit 109 weiteren Häftlingen vom Lagerarzt für voll arbeits- und transportfähig befunden. Schließlich kommt Korzynski als Häftling der Kategorie „ArbeitsScheuReich“ ASR als laufende Nummer 15 mit dem ersten Transport in das Arolser Außenkommando. Es vergehen knapp 7 Monate und es kommt zur Flucht aus dem Arolser Lager.

Seine Zeit nach der Flucht, 1944 - 1987

Am 4. Juni 1944 flüchtet Adolf Korzynski zusammen mit Nic Wolff, Pierre Schaul und Ferdinand Labalue aus dem Außenkommando und gelangt ende Juni nach Luxemburg. Dort arbeitete er nach dem Krieg eine unbestimmte Zeit und kehrte dann Europa den Rücken. Er floh nach Windsor, Ontario / Kanada. Stand 1964 geht hervor, dass Korzynski seit dem 8. Dezember 1959 als eingebürgerter Kanadier anerkannt wurde und dort seine neue Heimat gefunden hatte. Schließlich stirbt Adolf Korzynski 1987 im Alter von 73 Jahren in Kanada an Krebs.